

Die
Mystik in Goethes »Faust«

E i n e B e t r a c h t u n g

von

Dr. Franz Hartmann

Das Unzulängliche,
hier wird's Ereignis;
Das Unbeschreibliche
hier ist's getan
Chorus mysticus



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-30-3



So wirkt mit Macht der edle Mann
Jahrhunderte auf seines Gleichen:
Denn was ein guter Mensch erreichen kann,
ist nicht im engen Raum des Lebens zu erreichen,
Drum lebt er auch nach seinem Tode fort,
und ist so wirksam, als er lebte;
die gute Tat, das schöne Wort,
er strebt unsterblich, wie er sterblich strebte,
so lebst auch du durch ungemessene Zeit;
Genieße die Unsterblichkeit.

Goethe.

Einleitung

»Ein jeder sieht, was er im Herzen trägt.«

Goethe

»Ich will das steinerne Herz aus eurem Fleische
wegnehmen, und euch ein neues Herz und einen
neuen Geist geben.«

Hes. XI, 19.

»Esoterisch« (vom griechischen ἑσώ [eso] = innerlich) bedeutet »geheim« oder »okkult«. Das ist nicht so zu verstehen, als ob man etwas geheim halten und nur gewissen begünstigten mitteilen dürfe. Wohl gibt es auch Dinge, von denen es nicht ratsam ist, sie jedermann zu sagen; denn die Wahrheit ist ein gefährliches Ding, und nicht jeder ist hinreichend vorbereitet, sie zu ertragen; aber in seiner tiefsten Bedeutung bezieht sich das Wort »esoterisch« auf das, was der Mensch in seinem eigenen Innern erfährt, empfindet und erlebt, und die eigentliche »Esoterische Schule« besteht in einem »Inwendiglernen« (im Gegensatz zum »Auswendiglernen«). Das Inwendiglernen beruht auf dem aus dem wahren Selbstbewusstsein entspringenden innerlichen Leben, das Auswendiglernen auf Lesen, Hörensagen, äußerlichem Unterricht, intellektueller Spekulationen und auf dem Spiel der Phantasie.

Der uns zunächst stehende Lehrer in der wahren Esoterischen Schule ist des Menschen eigenes Höheres Ich: die (geistige) Individualität, das Ego, die in jeder Verkörperung als vorübergehende Erscheinung der Persönlichkeit überschattet und beeinflusst. In diesem geistigen Men-